

# Nachlass Paul Haller (1882-1920)

Unterlagen zur Person, Briefe, berufliches und  
dichterisches Werk, Fotos

1. Auflage

**Aarau im März 2008**

© Staatsarchiv Aargau

## **1. Identifikation**

### **1.1 Signatur**

StAAG NL.A-0071

### **1.2 Titel**

Nachlass Paul Haller (1882-1920)

### **1.3 Entstehungszeitraum / Laufzeit**

1882-2007

### **1.4 Verzeichnungsstufe**

Der Bestand ist auf Stufe Dossier, teilweise auf Stufe Einzelstück verzeichnet.

### **1.5 Umfang**

1,15 Laufmeter, 10 Archivschränke, 185 Datensätze

## **2. Kontext**

### **2.1 Name des Nachlassers**

Paul Haller, von Zofingen AG, geb. am 13.07.1882 in Rein bei Brugg AG, gestorben am 10.03.1920 in Zürich ZH, Pfarrer, Seminarlehrer und Dichter.

### **2.2 Biographische Angaben**

Paul Haller kam am 13.07.1882 als Sohn des Erwin Haller (1840-1911), Pfarrer und Schulinspektor, von Zofingen Kt. AG, CH und der Angelika Haller-Schwab (1844-1918) Pfarrfrau, von Basel Kt. BS, CH und von Zofingen Kt. AG, CH als zweitjüngstes von fünf Kindern zur Welt. Neben den drei Brüdern Theodor (Lebensdaten unbekannt), Adolf (geb. 1880), Zahnarzt und Erwin (1885-1971), Dr. phil. hatte er noch eine ältere Schwester, Marie (geb. 1877). Nach dem Besuch der Primarschule in Rein, der Bezirksschule in Brugg und der Kantonsschule in Aarau absolvierte Paul Haller von 1902 bis 1906 ein Theologiestudium in Basel, Marburg an der Lahn, Berlin und Zürich. Nach Abschluss desselben im Frühling 1906 arbeitete er zuerst einige Monate als Stellvertreter in Kappel ZH und Neuchâtel NE, bis er schliesslich im Herbst 1906 zum Pfarrer von Kirchberg bei Aarau gewählt wurde. Er betreute dort die Gemeinden Küttigen und Biberstein. Nach vier Jahren gab er seinen Beruf als Pfarrer aufgrund eigener Glaubensschwierigkeiten und Zweifel auf und begann noch im selben Jahr, 1910, mit einem Zweitstudium der Deutschen Sprache und Literatur, Geschichte, Pädagogik und Psychologie in Zürich. 1913 schloss Paul Haller mit einer Dissertation über Johann Heinrich Pestalozzi bei Adolf Frey ab. Im Anschluss daran nahm er eine Stelle als Lehrer für Deutsch, Geschichte und Geographie an der Evangelischen Lehranstalt in Schiers im Prättigau an. Dieser Tätigkeit folgte drei Jahre später eine weitere und letzte Lehrtätigkeit am Aargauischen Lehrerseminar in Wettingen, wo Paul Haller von 1916 bis 1920 unterrichtete. Unter Depressionen leidend, wandte er sich an C. G. Jung, welcher ihm jedoch nicht zu helfen vermochte. Am 10. März 1920 beendete Paul Haller sein Leben.

### **2.3 Bestandesgeschichte**

Nach dem Tod von Paul Haller gelangte sein schriftlicher Nachlass in den Besitz seines Bruders Erwin Haller (1885-1971), Bezirkslehrer in Aarau. Dieser bearbeitete Teile der Unterlagen und sorgte für die Edition zahlreicher Werke.

## **2.4 Abgebende Stelle**

Erwin Haller vermachte den Nachlass durch letztwillige Verfügung vom 17.09.1963 der aargauischen Kantonsbibliothek in Aarau. Am 26.07.1971 wurde das Testament durch Notar Hans Urech in Aarau eröffnet und der Nachlass Paul Haller anschliessend in die Kantonsbibliothek überführt, welche ihn zur endgültigen Aufbewahrung an das Staatsarchiv Aargau weiter leitete (Übernahme Nr. 1971.0003).

## **3. Inhalt und innere Ordnung**

### **3.1 Form und Inhalt**

Der Nachlass besteht im Wesentlichen aus Papierdokumenten. Enthalten sind Manuskripte des theologischen Werkes (Predigten, pädagogische Schriften) sowie Manuskripte und Typoskripte (Abschriften) der Korrespondenz wie auch des dichterischen Werkes sowie gedruckte Ausgaben desselben. Dazu kommen vom Nachlasser angefertigte Zeichnungen und Bilder, Fotos und eine Terrakotta-Büste Paul Hallers von Alphons Magg. Schwerpunkte bilden die Korrespondenz, das dichterische Werk, Zeitungsartikel über das Werk sowie die Predigten. Die Dokumente waren bei Beginn der Erschliessung mehrheitlich nach Sachbetreff geordnet und mittels undatiertem Verzeichnis (Typoskript) provisorisch erschlossen.

### **3.2 Bewertung und Kassation**

Im Rahmen der Aufarbeitung 2007 wurden keine Dokumente aus dem Bestand entfernt. Kassiert wurden lediglich Druck-Klischees, von denen gute Repros im Bestand überliefert sind.

### **3.3 Neuzugänge**

Die Neuausgabe des dichterischen Werkes von 2007 sowie zwei zugehörige Zeitungsartikel aus der Aargauer Zeitung wurden zum bestehenden Material hinzugefügt.

### **3.4 Ordnung und Klassifikation**

Im Staatsarchiv Aargau wurde der Bestand gemäss "Ordnungssystem / Klassifikation für Archive von Einzelpersonen und Familien Version 1.1" vom 17.9.2007 neu geordnet.

## **4. Zugangs- und Benutzungsbedingungen**

### **4.1 Zugangsbestimmungen**

Die Benutzung erfolgt gemäss Archivverordnung. Die Donatoren haben keine weitergehenden Nutzungsbeschränkungen verfügt.

### **4.2 Reproduktionsbestimmungen**

Die Urheberrechte liegen beim Staatsarchiv Aargau.

### **4.3 Sprache / Schrift**

Drucke, Typoskripte und Handschriften (teilweise deutsche Kurrentschrift) in Deutsch, Französisch und Schweizer Mundart.

#### **4.4 Physische Beschaffenheit und technische Anforderungen**

Papier, Karton, Fotopapier, Fotonegative und Ton. Die Dokumente sind nach Staatsarchiv Aargau Standard 6 konserviert. Sämtliche Zeitungsartikel wurden auf alterungsbeständiges Papier umkopiert.

#### **4.5 Findhilfsmittel**

Der Bestand enthält von Erwin Haller erstellte Abschriften (Typoskripte) von Briefen von und an Paul Haller (NL.A-0071/0004/22-29).

#### **4.6 Bestellanleitung und Zitierweise**

StAAG NL.A-0071/0003/02

### **5. Sachverwandte Unterlagen**

#### **5.1 Aufbewahrungsort der Originale**

Staatsarchiv Aargau

#### **5.2 Kopien bzw. Reproduktionen**

Einzelne Archivalien, spez. zeichnerisches Werk und Fotos, wurden im Rahmen der Gesamtausgabe von Hallers Werk 2007 im Staatsarchiv Aargau digitalisiert (Signaturen FE/2007/0002-0010).

#### **5.3 Verwandte Verzeichniseinheiten**

StAAG Doku.577/Ha: Persönlichkeiten von öffentlichem Interesse; Dokumentationsmaterial über Paul Haller

StAAG R06/1995/0357: Regierungsratsakten; Beitragsgesuch des Verlags Sauerländer zur Herausgabe der gesammelten Werke des Aargauer Dichters Paul Haller, 1995

ZwA 2003.0047 Dossiers 31.29, 32.140, 32.182, 33.3.02 und 35.11.14: Aargauische Kulturstiftung Pro Argovia; Akten betreffend Editionen von Paul Hallers Werk, 1970-1991

ZwA 2004.0027 laufende Nummern 0708, 1028, 1130, 1157, 1175: Nachlass Sauerländer AG; Autoren- und Urheberrechtsdossiers betreffend Paul Haller, 1911-2002

#### **5.4 Veröffentlichungen**

##### **Biographisches / zur Person**

Aargauer Tagblatt, 13.7. 1982, S. 5.

Burger, Hermann, Versuch über den Dichter Paul Haller, in: Brugger Neujahrsblätter 1981, Brugg 1980, S. 125-145. Wieder abgedruckt in: Herman Burger, Ein Mann aus Wörtern, Fischer, Frankfurt/M., S. 157-172.

Haller, Erwin, Paul Haller 1882-1920. Ein Lebensbild, Sauerländer, Aarau 1931.

Haller, Erwin, Paul Haller 1882-1920, in: Lebensbilder aus dem Aargau 1803-1953, Sauerländer, Aarau 1953, S. 429-432.

##### **Ausgaben gesammelter Werke**

Haller, Christian [et al.] Hrsg., Paul Haller, So dunkelschwarzi Auge (Neuausgabe der Werke), Baden-Verlag, Baden 2007.

Haller, Erwin Hrsg., Gesammelte Gedichte, Sauerländer, Aarau 1922.

Haller, Erwin Hrsg., Gesammelte Werke, Sauerländer, Aarau 1956, 2. Aufl. 1964, 3. Aufl. [als TB] 1980, 4. Aufl. 1995 (alle vergriffen).

### **Ausgaben einzelner Werke**

Die Freudenau im Werk des Dichters Paul Haller, in: Freudenau im untern Aaretal. Burganlage und Flussübergang im Mittelalter, hrsg. v. Max Baumann / Peter Frey, Brugg 1983, S. 103-107.

Marie und Robert, Erstpublikation (Urfassung), in: Schweizerland, Zeitschrift, II. Jhg. 1915/16; bei: Francke, Bern 1916; zweite Fassung (nach einem von Paul Haller redigierten Handexemplar), Sauerländer, Aarau 1935 und in: Gesammelte Werke.

Pestalozzis Dichtung, Diss. Orell Füßli, Zürich 1914, 2. Aufl. 1921.

S Juramareili, Sauerländer, Aarau 1912, 1937, 1976 und in: Gesammelte Werke.

Unter der Treppe, in: Brugger Neujahrsblätter, Brugg 1916, S. 1-27; in: Gesammelte Werke; in: Frühling der Gegenwart. Erzählungen 2, hrsg. v. Charles Linsmayer und Andrea Pfeifer, Buchclub Ex Libris, Zürich 1982, S. 220-242.

So dunkelschwarzi Auge (Neuausgabe der Werke), Christian Haller [et al.] Hrsg., Baden-Verlag, Baden 2007.

## **6. Anmerkungen**

### **6.1 Allgemeine Anmerkungen**

Keine

## **7. Verzeichnungskontrolle**

### **7.1 Informationen des Bearbeiters**

Isabelle Böhmler, Marcel Giger

### **7.2 Verzeichnungsgrundsätze**

ISAD (G), StAAG Standard 6

### **7.3 Datum oder Zeitraum der Verzeichnung**

Juni-Dezember 2007